



Ileana Ros-Lehtinen

"Es freut mich, Ihnen gedient haben zu dürfen!"- schrieb die Kongressabgeordnete Ileana Ros-Lehtinen in einem persönlichen Brief an Rodolfo Frometa, den Anführer des Florido-Kubanischen Terroristen-Kommandos F-4 am 8. July 1996, nicht ohne sich für dem von Kuba als gefährlichen Kriminellen bezeichneten für die wertvollen Inspirationen zu bedanken...

Geboren am 15. Juli 1952 in Havanna, stammte sie aus ähnlichen Verhältnissen, wie Lincoln Diaz-Balart (<http://cuba.or.at/index.php?tid=199>).

Im Alter von sieben Jahren floh ihre Familie von Kuba, um Vergeltungsmassnahmen der Guerilla zu entgehen, die auf Grund der engen Verflechtung zum Batista-Regime befürchtet wurden. In den USA absolvierte sie eine höhere Ausbildung und pflegte in der Folge intensive Kontakte mit antikubanischen Terroristengruppen und dem Massenmörder Orlando Bosch -(Biographie in Arbeit) - der sich im Jahr 1976 durch die Sprengung eines kubanischen Flugzeuges (76 Todesopfer jeder Altersgruppe) die Sympathie der kubanischen Mafia in Miami sicherte.

1989 war sie die treibende Kraft hinter dem Beschluss, Bosch nicht auszuliefern, obwohl nicht der geringste Zweifel an seiner Täterschaft bestand. Bosch lebte darauf als freier Mann in den USA.

1999 unterstützte Fulgencio Batistas Enkel Raoul García Cantero, mittlerweile Höchstrichter in Florida, gemeinsam mit Bosch und Diaz-Balart ihre Wahlkampagne. Bosch steuerte ein Pamphlet zur Rechtfertigung von Gewalt im Kampf gegen den kubanischen Sozialismus bei. Gewalt, die sich im Fall der Miami-Terroristen gegen Zivilpersonen, Kinder und Touristen richtete.

Man fragt sich, warum diese Leute nicht, wie einst Ernesto Guevara, mit einer Hand voll Leuten unter Lebensgefahr auf der Insel einfallen und auf die Unterstützung der Bevölkerung zählen.

Kann es daran liegen, dass sie genau wissen, nicht auf diese Unterstützung zählen zu können?

Im Dienste der Objektivität:

Lesen Sie auch die offizielle Homepage von Ileana Ros-Lehtinen (<http://ros-lehtinen.house.gov/>) auf der Webseite der US-Amerikanischen Regierung. Sollten Sie über Belege verfügen, die unserer gewissenhaft recherchierten Darstellung widersprechen, ersuchen wir Sie, uns diese zukommen zu lassen.

Ergänzung cubafreundschaft.de:

»(...) Weiterhin sorgte Ros-Lehtinen für Kontroversen, als sie zur Ermordung Fidel Castros aufrief. Sie erschien in dem britischen Dokumentarfilm 638 Ways to Kill Castro („638 Wege, um Fidel Castro umzubringen“) mit der Bemerkung „I welcome the opportunity of having anyone assassinate Fidel Castro and any leader who is oppressing the people.“ („Ich befürworte die Gelegenheit eines jeden, Fidel Castro, oder jeden anderen Führer umzubringen, der sein Volk unterdrückt.“)« http://de.wikipedia.org/wiki/Ileana_Ros-Lehtinen